

## Anlage 4

### Antworten zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.04.2012 bezüglich Fußweg an der K10 Unterberg-Hülstrung-Bennert

1. Gemäß des Beschlussergebnisses des Antrages der SPD-Fraktion vom 16.04.2008 hat die Verwaltung den Ausbau eines Rad-Gehweges auf der K10 von Bennert bis Unterberg bei der Kreisverwaltung beantragt.

Aufgrund des Antrages wurde am 05.11.2008 auf Anregung der Kreisverwaltung eine Verkehrsbesprechung mit der Kreispolizei, Kreisverwaltung (Verkehrssicherung, Kreistiefbauamt) und der Stadt Leichlingen durchgeführt. Im Zuge der Ortsbesichtigung wurde deutlich, dass die Anlegung eines Gehweges auf der K10 aufgrund der Böschungen und Kurven nur mit sehr hohem Aufwand zu realisieren ist; dieses setzt sehr umfangreiche Planungen und Grunderwerb voraus.

Aufgrund des hohen Kostenaufwandes wurde die K10 bis heute nicht in das Ausbauprogramm des Kreises mit aufgenommen. Das Antwortschreiben des Kreises vom 24.11.2008 wurde dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben. (Anlage)

2. Ein provisorischer Gehweg, der nicht von Kraftfahrern als Ausweichmöglichkeit genutzt wird, ist nur durch eine Aufweitung der Verkehrsflächen und das Setzen eines Hochbordes zu erzielen. Da bei einer solchen Maßnahme die Oberflächenentwässerung der Straße zu berücksichtigen ist, sind die entstehenden Baukosten für ein solches Provisorium unverhältnismäßig und nicht umsetzbar.

Eine Weiterführung der im Zuge der Umleitungsstrecke (L359 – K10) teilweise gebauten Verbreiterung der K10 zur späteren Nutzung eines provisorischen Gehweges wird zur Zeit von der Kreisverwaltung geprüft.

3. Eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit im Kurvenbereich der geschlossenen Ortschaft Hülstrung wird erneut in der nächsten Verkehrsbesprechung behandelt. Hierzu wird zunächst eine verdeckte Geschwindigkeitsmessung durchgeführt.

Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und dem Sachstand, dass es sich hier um eine Straße mit übergeordneter Verkehrsbedeutung handelt, auszuschließen. Das Ergebnis der Verkehrsbesprechung wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

4. Die K10 stellt sich heute schon als Ortsumfahrung für den Verkehr aus Solingen in Richtung Witzhelden dar. Nach Einschätzung der Verwaltung ist davon auszugehen, dass nach einem verkehrsgerechten Ausbau der K10 der Verkehr nur geringfügig zunehmen wird.